habenden Kaufmannsfamilie; stud. 1834-1838 an der Univ. Prag Jus. Ab 1838 wirkte er beim Magistrat in Chrudim, 1842 legte er die Prüfung aus Bergrecht ab. 1846 wurde er Akzessist bei der Hofkanzlei in Wien, 1847 böhm. Translator, 1848 Dolmetscher bei der Hofkomm. zur Schlichtung der Streitfragen in Sachen der Grundlastenablösung, 1849 Mitgl. der Komm. zur Feststellung der jurist.-polit. Terminol. der slaw. Sprachen und Red. des tschech. Textes des Österr. Reichsgesetzbl. Ab 1851 Ratssekretär beim Obersten Gerichtshof, 1857 Hofsekretär, 1880 Rat des Oberlandesgerichtes ebendort, 1886 i. R. R. gehört zu den Vätern der böhm. Geschichtsschreibung, bes. auf dem Gebiet der Hilfswiss., wie Geneal., Heraldik und Diplomatik. Von erstaunlicher Vielseitigkeit, schrieb er zahlreiche Abhh. aus dem Gebiet der Rechtswiss., der Literatur- und Kulturgeschichte, der Archäol, und der Kunstgeschichte. R.s Verdienste liegen in der vielfältigen hist. Kleinarbeit, durch die er in manchen Disziplinen den Grund für die weitere wiss. Entwicklung legte. Von seinen ca. 600 Arbeiten sind viele heute noch von Nutzen.

W.: O starožitnostech a umělcích Chrudimských (Über Altertümer und Künstler aus Chrudim), in: Časopis Českého Mus. 22, 1848; A. Zalužanský z Zalužan, in: Živa 4, 1848; České řehole a přísloví právní (Bôhm. Rechtsnormen und -sprůche), in: Právník 1-2, 1861-62; O erbích, pečetěch a znacích stavu kněžského v Čechách (Über Wappen, Siegel und Insignien des geistlichen Standes in Böhmen), in: Abhh. der kgl. Böhm. Ges. der Wiss., F. 5, 12, 1863; Tři staročeské kancionály nacházející se v cís. kr. dvorské bibl. Vídeňské (Drei altböhm. Kirchengesangbücher in der Hofbibl. in Wien), in: Památky archaeologické a mistopisné 6, 1865; Pravidla, přísloví a povědění vztahující se k správě veřejné a obecní... (Normen, Sprüche und Maximen der Staats- und Gemeindeverwaltung...), 1872; Pomůcky k heraldice a sfragistice domácí (Behelfe für die heim. Heraldik und Sphragistik), in: Památky archaeologické a mistopisné 9, 1874, 11-12, 1881-84; O bývalých společnostech čili kůrech literátských (Über die ehemaligen Literaturges. oder -vereinjeungen), ebenda, 10, 1878; Poslední Rožmberkové a jich dědictví (Die letzten Rosenberg und ihr Erbe), in: Časopis Mus. království Českého 54-55, 1880-81; Z dějin města Chrudimi (Aus der Geschichte der Stadt Chrudim), in: Památky archeologické a mistopisně 14, 1889; etc. Zahlreiche Beitrr. u. a. in: Památky archeologické, Časopis Českého Mus., Právník, Lumír, Česká včela, Světozor, Rodinná kronika und Živa.

Rodinna kronika und Ziva.

L.: Světozor I, 1867, S. 223, 22, 1899, S. 154; K. J. Jireček, A. R. Skutečský, in: Osvěta 12, 1882, S. 957/f.; F. Čenský, A. F. R. (Skutečský), in: Skola a život 29, 1883, S. 33; Zlatá Praha 16, 1899, S. 154; A. R., in: Právník 38, 1899, S. 68f.; Český časopis historický 5, 1899, S. 130f.; A. Truhlář, A. F. R., in: Almanach české Akad. ... 10, 1900, S. 132; Masaryk, Novák, S. 619; Otto; Rieger; Wurzbach; A. V. Šembera, Dějiny řeči a literatury české, 3. 4ufl. 1869, S. 253, 274f., 47f.; B. V. Konečný, Almanach ne počest 80letých narozenin A. F. R., 1892; M. Navátil, Almanach českých právníků, 1904 (M. Vilimková)

Rychnovsky Ernst, Fachschriftsteller und Journalist. \* Janowitz (Janovice, Böh-

men), 25. 6. 1879; † Prag, 25. 4. 1934. Nach dem Stud. der Rechte an der Dt. Univ. Prag (1903 Dr. jur.) stud. R. 1903-05 neben seiner Konzipiententätigkeit in einer Advokaturskanzlei Musikwiss. bei Rietsch (s. d.) und Germanistik bei Sauer; 1905 weitere Musikstud. als Privatschüler von Tappert in Berlin. Auf Veranlassung von Batka (s. d.) Mitarbeiter der "Bohemia", wurde er dessen Nachfolger im Musikreferat. Ab 1911 wirkte R. beim "Prager Tagblatt", zunächst als Musikkritiker, dann als Leiter des Musikreferates; daneben verfaßte er zahlreiche musikhist. Abhh. und Musikerbiographien. Dank seiner vielseitigen journalist. Fähigkeiten fand R. in der tschechoslowak. Republik als Parlamentsreferent des "Prager Tagblattes" ein zusätzliches Betätigungsfeld, das ihm aufgrund seiner objektiven Berichterstattung größte Anerkennung brachte. R. spielte ferner eine führende Rolle in journalist. Fachorganisationen (u. a. Mitbegründer der Reichsgewerkschaft der Dt. Presse), war Mitgl. der Staatsprüfungskomm. der Dt. Musikakad., Beisitzer des Jugendgerichtes, Vorstandsmitgl. der Mozart-Gemeinde, Mitgl. des Kuratoriums des Prager Volksbildungshauses Urania (musikal. Beirat) und wirkte im Vorstand der Dt. demokrat. Partei (1919-23 Stadtverordneter von Prag-Kgl. Weinberge, später im Sozialkollegium der Stadt Prag). Die Vertrautheit R.s mit den geistigen Strömungen des tschech. Volkes und sein Anliegen der Völkerverständigung spiegeln sich in zweien seiner wichtigsten Werke wider, der jeweils ersten dt.sprachigen Biographie des Komponisten Smetana und des ersten Präs. der tschechoslowak. Republik, Masaryk (s. d.).

W.: Beschreibendes Verzeichnis der Musik- und Theater-Autographensmlg. Donebauer, 1900; L. Spohr und F. Rochlitz. Ihre Beziehungen aus ungedruckten Briefen, in: Sammelbde. der Internationalen Musikges. 5, 1904; Ein unbekanntes Prager Urteil über Betthoven, in: Dt. Arbeit 4, 1904/05; J. F. Kittl, 2 Bde., 1904–05; L. Blech, 1905; Kat. der Prager Musikausst., gem. mit R. Batka, 1906; Bibliographie über das geistige Leben der Dt. in Böhmen, 1906–09; H. Proch, in: Dt. Arbeit 8, 1908/09; Aus F. Mendelssohn Bartholdys letzten Lebenstagen, in: Die Musik 8, 1908/09, Bd. 2; J. Haydn, 1909; R. Schumann, 1910; Das Konservatorium in Prag, in: Z. der Internationalen Musikges. 12, 1910/11; F. Liszt, 1911; Beethovens 9. Symphonie, 1911; 50 Jahre Dt. Männergesangver. 1861–1911, 1912; Der dt. Turnver. in Prag 1862–1912, 1912; Erläuterung zu G. v. Keußlers bibl. Oratorium Jesus von Nazareth, 1918; Smetana, 1924; Prag als Musikstadt, 1925; Vom Kunstwerk R. Wagners, 1927; Masaryk, 1930; Beitrr. in Z. und Ztg.; etc. Hrsg.: F. X. Niemetschek, Leben des k. k. Kapellmeisters W. G. Mozart..., 1905.

L.: Dt. Ztg. Bohemia, Prager Tagbl. und Prager Presse vom 26. 4. 1934; Baker; Černušák-Štědroň-Nováček; Einstein; Frank-Altmann; Masaryk; Müller; Riemann, 11. Aufl.; Wininger. (I. Fuchs)